

DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG  
13. SEPTEMBER 2013  
BRÜSSEL

BIODIVERSITÄT 2020:  
AUF DER JAGD NACH LÖSUNGEN  
KONFERENZ

13. SEPTEMBER 2013  
BRÜSSEL

**REDNER UND PROJEKTE**



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL



**Véronique MATHIEU HOUILLON**  
Abgeordnete des Europäischen Parlaments

[www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu)

Véronique Mathieu Houillon ist seit 1999 Abgeordnete des Europäischen Parlamentes. Seit 2012 ist sie die Koordinatorin des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres und Koordinatorin des Sonderausschusses gegen organisiertes Verbrechen, Korruption und Geldwäsche. Zusätzlich ist sie seit 2010 die Präsidentin der Intergruppe des Europäischen Parlaments für Nachhaltige Jagd, Biodiversität, Ländliche Aktivitäten und Wald.

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der EU und besteht aus 751 Abgeordneten (MdEP) aus 28 Ländern, von denen die meisten in 7 politischen Gruppen arbeiten. Diese MdEPs sind wichtige Entscheidungsträger bei der Gestaltung der EU-Politik insbesondere seit dem Lissabon-Vertrag und der Rolle des Parlaments als Mitgesetzgeber.



**Pia BUCELLA**  
Leiterin Direktion Naturkapital, GD Umwelt,  
Europäische Kommission  
[ec.europa.eu/dgs/environment](http://ec.europa.eu/dgs/environment)

Pia Bucella kam 1979 nach dem Abschluss ihres Philosophiestudiums an der Katholischen Universität Mailand in Italien zur Europäischen Kommission. Sie begann ihre Karriere als Übersetzerin, aber war dann in unterschiedlichen Funktionen in verschiedenen Generaldirektionen tätig. In der Generaldirektion für Umwelt der Europäischen Kommission managte sie die Direktion für Rechtsfragen und die Einbeziehung von Umweltbelangen in die Kohäsionspolitik und die Trans-Europäischen Netzwerke (TEN). Sie war ebenfalls verantwortlich für die Entwicklung der europäischen Katastrophenvorsorge und des Reaktionssystems.

Derzeit ist sie die Leiterin der Direktion Naturkapital. Ihre aktuellen Aufgaben umfassen die Entwicklung und Umsetzung der Strategie und der Politik zum Schutz und der Förderung der Artenvielfalt sowie die Förderung eines besseren Verständnisses des Wertes der Biodiversität für unsere Gesellschaft durch das Natura 2000-Netzwerk (Habitat- und Vogelschutzrichtlinie) sowie die Integration und Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für Landwirtschaft, Wald, Boden und Nitrate.

Die Direktion B - Naturkapital der GD Umwelt hat den Schutz, die Erhaltung und die Verbesserung des natürlichen Kapitals der EU in den Bereichen Biodiversität, Land und Boden, Wald und Nährstoff-Zyklen zum Ziel. Dies wiederum trägt zu einem hohen Maß zum Schutz der biologischen Vielfalt auf globaler Ebene bei und unterstützt nachhaltig unsere wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der EU.



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL



### **Thierry DE L'ESCAILLE**

Generalsekretär und Geschäftsführer  
European Landowners Organization (ELO)

[www.elo.org](http://www.elo.org)

Thierry de l'Escaille ist seit 1996 Generalsekretär und Geschäftsführer der ELO und Administrator verschiedener Organisationen von nationaler und EU-weiter Bedeutung mit einem starken Bezug zu Privateigentum, Grundstücksrentabilität, Immobilien und Finanzen. Er konnte umfangreiche Erfahrungen im strategischen Management auf EU-Ebene sammeln und fungierte bereits als Präsident der flämischen Gesellschaft für Forstwirtschaft, Mitglied des Beirats für Forstwirtschaft, Mitglied des Ständigen Forstausschusses der EU, Präsident von *Landelijke Vlaanderen*, Mitglied des beratenden Ausschusses der französischen Gesellschaft der Landwirte, Administrator in der nationalen Vereinigung des Immobilienbesitzes (Frankreich) sowie als Generalsekretär der Friends of the Countryside – FCS asbl.

ELO vertritt mehr als 54 nationale Organisationen aus 27 europäischen Ländern. ELO ist eine Non-Profit-Organisation, die sich der Förderung eines nachhaltigen und wohlhabenden ländlichen Raumes und der Erhöhung des Bewusstseins für Umwelt- und Landwirtschaftsthemen verschrieben hat. Unter Einbeziehung verschiedener Interessengruppen entwickelt ELO an europäische Entscheidungsträger gerichtete politische Empfehlungen und Aktionsprogramme. ELO organisiert interdisziplinäre Treffen, bei denen Schlüsselakteure aus dem ländlichen Bereich und politische Entscheidungsträger auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zusammengebracht werden. ELOs Fähigkeit zur Durchführung einer Vielzahl von Aktivitäten unter Beibehaltung einer hohen Sichtbarkeit gewährleistet der Organisation eine einzigartige Stellung unter den Think Tanks, die sich mit Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Themen beschäftigen.



### **Tamás MARGHESCU**

Generaldirektor des International Council for  
Game and Wildlife Conservation (CIC)

[www.cic-wildlife.org](http://www.cic-wildlife.org)

Tamás Marghescu erwarb einen Abschluss als Master of Science an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Deutschland. Er begann seine Laufbahn bei der Bayerischen Forstverwaltung und wurde dann als Associate Professional Officer in die Operationsabteilung des Department für Forstwirtschaft (FAO Hauptquartier, Rom) und später als Chief Technical Adviser nach Thailand berufen. Zwischen 1996 und 2002 wurde er von der deutschen Regierung nach Ungarn gesandt, um dort als Sonderberater des ungarischen Ministers für Umwelt zu arbeiten. Zwischen 2002 und 2009 war Tamás Marghescu Regionaldirektor für Pan-Europa der IUCN und ist seit 2010 der Generaldirektor des CIC.

Der International Council for Game and Wildlife Conservation ist ein internationales auf Non-Profit-Basis tätiges politisch unabhängiges Beratungsgremium. Mit seinen renommierten wissenschaftlichen Kapazitäten unterstützt der CIC Regierungen und Umweltorganisationen bei der Erhaltung der



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL

natürlichen Ressourcen durch nachhaltige Nutzung. Die Organisation ist einzigartig in ihrer Vielfalt und vereint Mitgliedstaaten (vor allem vertreten durch die verantwortlichen Ministerien für Wildtiermanagement und Erhaltung), Universitäten, in der Jagd engagierte Organisationen, sowie Einzelpersonen wie private Mitglieder und wissenschaftlichen Experten aus über 80 Ländern.



### **Dr Adrian LOMBARD**

Präsident, International Association for Falconry  
and the Conservation of Birds of Prey (IAF)

[www.iaf.org](http://www.iaf.org)

Dr. Adrian Lombard arbeitet als Allgemeinmediziner in einem medizinischen Zentrum und wohnt aktuell in Kapstadt in Südafrika. Seit seinem 13. Lebensjahr ist er mit der Greifvogeljagd vertraut. Er hat als Vorsitzender der südafrikanischen Falknerei-Vereinigung fungiert und ist der aktuelle Präsident der International Association for Falconry and the Conservation of Birds of Prey (IAF). Er beschäftigt sich mit der Erhaltung von Greifvögeln und fördert dieses Engagement innerhalb der IAF.

Die International Association for Falconry and the Conservation of Birds of Prey repräsentiert etwa 40.000 Falkner aus 87 Mitgliedsorganisationen und 60 Ländern weltweit. Die IAF ist eine bedeutende Jagd- und Naturschutz-NGO und international aktiv in der Förderung der Erhaltung der Greifvögel und der Biodiversität. Sie ist Unterzeichnerin der MoU Greifvögel der Konvention zum Schutz wandernder Tierarten (CMS) und ein internationales Mitglied der IUCN, und dort insbesondere in der Sustainable Use and Livelihoods Specialist Gruppe aktiv.



### **Dr. Daniel HOFFMANN**

Geschäftsführer  
Game Conservancy Germany e.V (GCD)

[www.gameconservancy.de](http://www.gameconservancy.de)

Daniel Hoffmann hält einen Abschluss in Biogeographie und war wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Trier am Institut für Angewandte Biogeografie. Seine Dissertation am Institut für Biogeografie behandelte die Populationsdynamik und –entwicklung des Feldhasen in Schleswig-Holstein im Beziehungsgefüge von Klima, Prädation und Lebensraum. Er ist seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel am Institut für Natur- und Ressourcenschutz und seit 2012 Inhaber des Instituts für Artenschutz und Wildtierforschung. Zudem ist er Landesjägermeister des Saarlandes und Präsidiumsmitglied im Deutschen Jagdverband und seit 2013 Geschäftsführender Direktor der Game Conservancy Deutschland.



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL

Die Game Conservancy Deutschland G.C.D. wurde 1990 in Anlehnung an die englische Game Conservancy gegründet, um eine ebenso traditionsreiche wie effektive Naturschutzstrategie auf deutsche Verhältnisse zu übertragen. Grundlage dieser Strategie ist es, im Sinne des englischen Leitspruches „Wise Use of Nature“, eine bewirtschaftete Natur mit ökologischen Zielen der Ressourcenschonung und dem Erhalt bzw. der Ausweitung der Artenvielfalt zu verbinden. Den Zusammenhang ökonomischer und ökologischer Zielsetzungen fasst G.C.D. in dem Leitmotiv „Lebendige Natur durch nachhaltige Nutzung“ zusammen.



**Eric PETERS**

Berater

Büro Europäischer Politikberater des  
Präsidenten der Europäischen Kommission (BEPA)

[ec.europa.eu/bepa](http://ec.europa.eu/bepa)

Eric Peters hat ein Masterabschluss in Molekular- und Zellbiologie und ist ein qualifizierter *ingénieur en Chef du Génie rural des Eaux et Forêts* (Senior Landwirtschafts-, Forstwirtschafts- und Wasserwirtschaftsingenieur).

Von 2001 bis 2005 hat er als Administrator in der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission gearbeitet und war danach als Berater für europäische und internationale Angelegenheiten im Kabinett der französischen Handelsministerin Christine Lagarde tätig. Im Mai 2007 wurde er zum diplomatischen Berater von Christine Lagarde berufen, der damaligen Landwirtschaftsministerin und anschließenden Ministerin für Wirtschaft, Finanzen und Beschäftigung.

Im Dezember 2007 wurde er stellvertretender Leiter des Kabinetts von EU-Handelskommissar Peter Mandelson und diente danach der EU-Handelskommissarin Baronin Catherine Ashton of Upholland als stellvertretender Leiter des Kabinetts. Ab Mitte 2010 war er Berater des französischen Ständigen Vertreters bei den EU-Institutionen in Bezug auf internationale Angelegenheiten und strategische Partnerschaften.

2011 trat er schließlich dem Büro Europäischer Politikberater des Präsidenten der Europäischen Kommission als Berater für internationale und wirtschaftliche Angelegenheiten bei. Die erste und wichtigste Priorität des Büros Europäischer Politikberater des Präsidenten der Europäischen Kommission (BEPA) ist es, Entscheidungsträger der Kommission mit den Teilen der Gesellschaft zu verbinden, die nutzbringend zu der Entwicklung von Politik beitragen können. Das Büro stellt Verbindungen zwischen der Europäischen Kommission und Denkfabriken, der akademischen Welt, Zivilgesellschaft, Kirchen und Glaubensgemeinschaften her.



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL



### **Alberto ARROYO SCHNELL**

Senior Policy Advisor - Biodiversity

World Wide Fund for Nature (WWF) European Policy Office

[www.wwf.eu](http://www.wwf.eu)

Alberto Arroyo Schnell arbeitet seit 2011 als Senior Policy Advisor - Biodiversität für das WWF European Policy Office. Bereits seit 2005 war er als Natura 2000 Koordinator für den WWF tätig gewesen. Er ist verantwortlich für das europäische Biodiversitätspolitik-Portfolio und koordiniert das europäische Netzwerk zu Biodiversitätsthemen des WWF. Er ist ebenfalls Vorsitzender des European Habitats Forum, das mehr als 20 führende europäische Naturschutzorganisationen zusammenbringt, die sich für den europäischen Naturschutz engagieren.

Der WWF ist eine der weltweit größten und erfahrensten unabhängigen Naturschutzorganisationen mit über 5 Millionen Unterstützern und einem weltweiten Netzwerk in mehr als 100 Ländern. Der WWF hat es zu seiner Mission gemacht, der weltweiten Naturzerstörung Einhalt zu gebieten und eine Zukunft zu gestalten, in der Menschen in Harmonie mit der Natur leben, und zwar durch Erhaltung der weltweiten biologischen Vielfalt und Sicherstellung der nachhaltigen Nutzung von erneuerbaren natürlichen Ressourcen sowie seinem Engagement im Sinne einer Reduzierung von Umweltverschmutzungen und verschwenderischem Verbrauch.



### **Professor Robert KENWARD**

Stellvertretender Vorsitzender für Europa der IUCN

Sustainable Use and Livelihoods Specialist Group

[www.iucn.org/about/union/commissions/sustainable\\_use\\_and\\_livelihoods\\_specialist\\_group](http://www.iucn.org/about/union/commissions/sustainable_use_and_livelihoods_specialist_group)

Professor Robert Kenward ist Sohn eines Landwirts und erlangte im Rahmen seiner Forschungen zur Wirbeltierhaltung und Schädlingsbekämpfung an der Universität Oxford seine dortigen Abschlüsse in Zoologie, Ornithologie und ökologischer Forschung. Er veröffentlichte über 200 wissenschaftliche Publikationen und gründete Unternehmen, die Software sowie Geräte für das Radio-Tracking von Wildtieren und Forschung zu Umweltsteuerung entwickeln. Als Mitglied (und ehemaliger Direktor für Technologietransfer) des NERC's Centre for Ecology and Hydrology ist er stellvertretender Vorsitzender für Europa der IUCN Sustainable Use and Livelihoods Specialist Group.

Die Sustainable Use and Livelihoods Specialist Group der International Union for Conservation of Nature (IUCN) agiert über die Kommissionen für Spezieserhaltung, Umweltökonomie und Sozialpolitik. SULis Mission ist es, eine wirksame und gerechte Erhaltung durch die nachhaltige Nutzung wildlebender Ressourcen zu fördern. SULi engagiert sich mittels kernfinanziertem Vorsitz und freiwilligen regionalen stellvertretenden Vorsitzenden sowie rund 300 Mitgliedern sowohl auf kommunaler Ebene als auch bei internationalen Übereinkommen sowohl für die biologische Vielfalt (CBD), wandernde Arten (CMS) als auch den Handel mit gefährdeten Arten (CITES).





## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL



**Ivone Pereira MARTINS**  
Gruppenleiterin - Biodiversität  
Europäische Umweltagentur (EUA)  
[www.eea.europa.eu](http://www.eea.europa.eu)

Ivone Pereira Martins, Umweltingenieurin mit einem Abschluss in Stadt- und Regionalplanung, hat über 25 Jahre Berufserfahrung auf nationaler und europäischer Ebene. Sie hat ihre Karriere in Portugal rund um den SOER-Bericht (Die Umwelt in Europa – Zustand und Ausblick) und Indikatoren, die Verbreitung von Informationen, die Umweltverträglichkeitsprüfung, die Beteiligung der Öffentlichkeit und Stadtplanung aufgebaut. Sie hat ebenfalls die von dem Kabinett des Ministerpräsidenten vorbereitete portugiesische Strategie für nachhaltige Entwicklung (2002-2003) koordiniert. Seit Gründung der EUA im Jahr 1990 hat Ivone Pereira Martins in Portugal an der Arbeit der Agentur mitgewirkt und dort das Arbeitspaket städtische Umwelt eingerichtet und den SOER2005 koordiniert. Seit 2006 ist sie Leiterin der Gruppe Biodiversität und beschäftigt sich mit biologischer Vielfalt, Ökosystemen, Landwirtschaft und Wäldern.

Die Europäische Umweltagentur (EUA) ist eine Einrichtung der Europäischen Union und hat zum Ziel, zuverlässige und unabhängige Informationen über die Umwelt zur Verfügung zu stellen. Die EUA ist eine wichtige Informationsquelle für all jene, die mit der Entwicklung, Festlegung, Umsetzung und Bewertung der Umweltpolitik befasst sind, ebenso wie für die allgemeine Öffentlichkeit. Die Aufgaben der EUA sind die Unterstützung der Gemeinschaft und der Mitgliedsländer, so dass diese fundierte Entscheidungen in Bezug auf die Verbesserung der Umwelt treffen und Umweltbelange in die Wirtschaftspolitik im Sinne der Nachhaltigkeit integrieren können sowie die Koordination des Europäischen Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetzes (Eionet).



**Dr. Friedhelm SCHMIDER**  
Generaldirektor  
European Crop Protection Association (ECPA)  
[www.ecpa.eu](http://www.ecpa.eu)

Dr. Friedhelm Schmider ist Generaldirektor der ECPA, eines in Brüssel ansässigen Handelsverbandes, der die Hersteller von Agrochemikalien in Europa vertritt. Dr. Schmider ist Deutscher und hat einen wissenschaftlichen Hintergrund in Bodenkunde, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Biologie und an der deutschen Universität in Hohenheim promoviert. Seine mehr als 25-jährige Karriere in der Pflanzenschutzbranche umfasst eine Vielzahl technischer und kaufmännischer Führungspositionen sowohl in Europa als auch in Asien. Sein tiefes technisches Wissen sowie seine Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und sein politisches Interesse prädestinieren ihn für das Management regulatorischer Aktivitäten und Beziehungen mit internationalen Organisationen, Verbänden und Behörden. Er verfügt zudem über eine breite Expertise in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz.

ECPA fungiert als Botschafter der Pflanzenschutzindustrie in Europa, fördert moderne Agrikulturtechnologie im Kontext von nachhaltiger Entwicklung und steuert zu einer wettbewerbsfähigen europäischen Landwirtschaft und einer hohen Lebensqualität bei. ECPA befasst sich mit einer proaktiven Strategie, die ihre Leitlinien in dem Dialog mit Interessengruppen findet und das Bestreben der Industrie



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL

widerspiegelt, nachhaltige Lösungen für gegenwärtige landwirtschaftliche Herausforderungen zur Verfügung zu stellen. Dies wird realisiert durch ergebnisorientierte Projekte in den Themenbereichen Schutz der Wasserqualität, Verbesserung der Artenvielfalt, der Bereitstellung von sicheren und bezahlbaren Nahrungsmitteln und dem Schutz der Gesundheit.



**Nils WAHL**  
Generalanwalt  
Gerichtshof der Europäischen Union  
[curia.europa.eu](http://curia.europa.eu)

Geboren 1961; Doctor of Laws, Universität von Stockholm (1995); Associate Professor und Halter des Jean Monnet Chair of European Law (1995); Professor für Europarecht, Universität von Stockholm (2001); Geschäftsführer einer Bildungsstiftung (1993-2004); Vorsitzender des schwedischen Netzwerks für Europäische Rechtsforschung (2001-06); Mitglied des Schwedischen Rates für Angelegenheiten des Wettbewerbsrechts (2001-06); Richter am Gericht der Europäischen Union (2006-12); Generalanwalt am Gericht der Europäischen Union seit dem 28. November 2012.

Der Gerichtshof der Europäischen Union überprüft die Rechtmäßigkeit der Handlungen der Organe der EU, stellt sicher, dass die Mitgliedstaaten die Verpflichtungen aus den Verträgen erfüllen, und interpretiert das EU-Recht auf Antrag der nationalen Gerichte. Derzeit setzt sich das Gericht aus 28 Richtern – jeweils aus einem Mitgliedstaat - und 8 Generalanwälten zusammen. Der Sitz des Gerichts ist in Luxemburg.



**Gilbert DE TURCKHEIM**  
FACE Präsident  
[www.face.eu](http://www.face.eu)

Gilbert de Turckheim ist seit seiner Ernennung auf der FACE Generalversammlung 2003 Präsident des Europäischen Zusammenschlusses der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung. Davor war Gilbert Präsident des Jagdverbandes des *Bas-Rhin Département* in seinem Heimatland Frankreich (1986-2004) und regionaler Jagd-Präsident für den Nordosten Frankreichs. Er hatte mehrere Schlüsselpositionen inne, darunter die des Vizepräsidenten des Französischen Jagdverbandes (*Fédération Nationale des Chasseurs*), fungierte 6 Jahre als Präsident (und nunmehr Ehrenpräsident) der ONCFS (Nationale französische Jagd- und Wildtierbehörde) und war Mitglied des Wirtschafts- und Sozialrates Frankreichs. Sein Mitwirken an Naturerhaltungsprojekten und Wildtierprogrammen in Frankreich ist langjährig und vielfältig und liegt seinen Lebenserfahrungen und Leidenschaft zugrunde.





## PROJEKTE



### AGRIFAUNE

Wie lassen sich ökologische und ökonomische Performance in der Landwirtschaft zusammenbringen?

[www.chasseurdefrance.com](http://www.chasseurdefrance.com)

Seit 2006 bringt die Landwirtschafts-, Jagd- und Wildtier-Partnerschaft öffentliche Institutionen mit französischen Jagd- und Landwirtschaftsverbänden zusammen. Besser bekannt als „Agrifaune“ kombiniert sie Beratungs- und Managementfähigkeiten mit der Verteidigung von Interessen. 70 lokale Partnerschaften arbeiten an Zwischenfruchtbau, Feldgrenzen und Grasstreifen, der Bedeutung von Mechanisierung, Weinbau und Weidewirtschaft. Mehr als 300 Landwirte sind Mitglieder des Netzwerkes und liefern erste Ergebnisse.



### WILD- Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands

Monitoring für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Wild

[www.jagdverband.de/wild](http://www.jagdverband.de/wild)

Das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands, WILD, ist ein landesweites Monitoring-Programm zur Sammlung von Daten zu Sichtungen, Häufigkeit und Populationen von Wildtieren. WILD ist ein Projekt des Deutschen Jagdverbandes (DJV) und seiner Landesverbände und fungiert seit 2001 als wichtiges Modul in systematischen ökologischen Umweltstudien. Unter anderem hat WILD zum Ziel, Strategien für den Schutz und die nachhaltige Nutzung von Tierpopulationen zu entwickeln.

Die Datenerhebung des Monitoring basiert auf Wildtierzählungen in Referenzgebieten, sowie auf flächendeckenden Besatzeinschätzungen in möglichst vielen Jagdbezirken Deutschlands. Zusätzliche Daten zu Feldhase, Fuchs, Dachs, Aaskrähe und Rebhuhn, sowie Faktoren, die deren Populationsdichte beeinflussen können, werden in den Referenzgebieten erhoben (z.B. Landschaftsstruktur, Landnutzung und Klima). Jäger unterstützen das Projekt auf freiwilliger Basis und tragen damit maßgeblich zu der Erhaltung der Wildtiere bei.



### Das Wildhüter-Korps der Jagdorganisationen in Griechenland

Eine Erfolgsgeschichte der Erhaltung

[www.ksellas.gr](http://www.ksellas.gr)

Insgesamt 350 Wildhüter wurden von den Jagdorganisationen in Griechenland angestellt. Ihre Berufspflichten sind gesetzlich anerkannt und ähneln denen des öffentlichen Forstdienstes. Im Rahmen



## DIE FACE GENERALVERSAMMLUNG

13. SEPTEMBER 2013

BRÜSSEL

permanenter Patrouillen kontrollieren sie jegliche Verstöße und spielen somit eine aktive Rolle bei der Begrenzung des Verlustes der Artenvielfalt.

Die Wildhüter engagieren sich ebenfalls umfassend in (a) nationalen Forschungsprojekten zur Phänologie des Vogelzugs in den wichtigsten Feuchtgebieten Griechenlands, (b) der Verbesserung der Wildtierhabitate durch zahlreiche Aktionen, (c) dem Monitoring von Populationsdynamiken von Wildarten anhand der Erfassung von Abschusszahlen (ARTEMIS I Projekt) und (d) der Erfassung von Struktur, Alter und Geschlecht von Wildtierpopulationen (ARTEMIS II Projekt). Über die 13 Jahre der durchgehenden Existenz des Wildhüter-Korps in der griechischen Natur wurden viele Ziele erreicht. Die Biodiversität hat damit einen sehr starken Verbündeten gewonnen.



### GreenShoots

Jäger erfüllen Biodiversitätsziele in GB

[www.basc.org.uk/en/conservation/green-shoots](http://www.basc.org.uk/en/conservation/green-shoots)

Im Vereinigten Königreich geben Jäger jedes Jahr mehr als £250 Million (292 Millionen Euro) für die Naturerhaltung aus. BASC arbeitet mit Jägern, Naturschutzorganisationen und der Regierung zusammen, um diesen Beitrag zur Erreichung von Naturschutzzielen im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt einzusetzen. Die Präsentation wird zeigen, wie dieses Vorgehen die Erreichung von Erhaltungszielensignifikant erhöht und eine kosteneffiziente und langfristige Lösung für die Erhaltung der Artenvielfalt sowohl innerhalb als auch außerhalb geschützter Gebiete bietet.



### Die Wildtier-Habitats-Stiftung (WHF)

Die Stiftung für Biodiversität der französischen Jäger

[www.fondationdeschasseurs.com/cms](http://www.fondationdeschasseurs.com/cms)

Die Stiftung für den Schutz von Wildtierhabitaten arbeitet bereits seit 30 Jahren an der Erhaltung und Verbesserung von gewöhnlichem Land durch entsprechendes Landmanagement. Um dies zu tun, verlässt sich die Stiftung auf ihr Netzwerk an lokalen Jagdverbänden (*Fédération Départementale des Chasseurs – FDCs*), welche im Rahmen eines Systems freiwilliger jährlicher Spenden die Finanzierung zur Verfügung stellen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung fast 5.500 Hektar in 60 französischen *Départements* erworben. In diesen Gebieten werden Beispielaktionen mit Bezug zu Rehabilitation, Entwicklung und Kommunikation durchgeführt. Darüber hinaus versucht die Stiftung, die Entwicklung ihrer Gebiete durch die *Département*-Verbände über gemeinsame Programme zu koordinieren, etwa über Junior-Naturklubs, Wanderführer oder dem Anbringen von Bienenhäusern.

